

Römer 11,1-5: Bin ich der einzige Christ ...?

Wir erzählen von einem Jungen (oder einem Mädchen), der das Gefühl hat, der einzige Christ in der ganzen Schule zu sein ... Kennt ihr das auch? Schon der Prophet Elia hat sich so gefühlt (wir erzählen kurz aus 1 Kön 19). – Was könnte man tun in dieser Situation?

Wir sammeln Ideen:

- Anfangen zu beten, dass Gott einen noch einen weiteren Christen finden lässt
- Sich jemand anvertrauen, der für und mit einem zusammen betet
- Schauen, ob es irgendwo einen Schülerbibelkreis gibt. Vielleicht gibt es einen Reli-Lehrer, mit dem man zusammen einen gründen könnte?
- Ermutigung suchen durch Gemeinschaft mit anderen, die Jesus lieben – z.B. in einer Jungschargruppe, einem Bibelkreis ...
- Tipp für Eltern: Wenn möglich Freundschaft mit anderen christlichen Familien pflegen! Idee einer Familie: Einmal im Monat einen SAT (=SamstagAbendTreff) mit 2 oder 3 Familien veranstalten – mal bei der einen Familie, mal bei der anderen. Jeweils die gastgebende Familie überlegt sich ein kleines „Programm“ – z.B. gemeinsames Pizzabacken und –essen, ein Spiel, eine Unternehmung ... So lernen die Kinder andere Familien mit ähnlichem Wertesystem kennen und werden dadurch hoffentlich in ihrem Glauben gestärkt.
- Sich erinnern an das Versprechen von Jesus, dass seine Gemeinde nicht untergehen wird (Mt 16,18). Bis zuletzt wird es Christen geben!
- Für Christen beten, die wirklich oft ganz alleine in einer feindlichen Umgebung sind. Dies ist oft in kommunistischen oder muslimischen Ländern der Fall, wo Christen es wirklich schwer haben. Über OpenDoors und andere Organisationen können wir sie ermutigen und unterstützen.
Hier gibt es z.B. die Möglichkeit, Ermutigungskarten an verfolgte Christen zu schreiben: <https://www.opendoors.de/aktiv-werden/schreiben-und-ermutigen>